

ein Tier verwandelt, halb Orang-Utang, halb Grizzlybär. Er steht auf den Hinterpfoten. Wir Wartenden stauen uns nach rückwärts, gebannt vom wie wahnsinnig starrenden Blick des auf uns zuschreitenden Affenbären. Da: ein Schrei letzten Entsetzens bricht zugleich aus vielen verzerrten Gesichtern! Das zottige Tier zielt, die Brüstung der vom Bahnsteig herabführenden Treppe als Anschlag benutzend, mitten in die Menge hinein. Wir springen mit der Panik einer Herde auf den Schienenkörper hinunter, ich als letzter von dem nun menschenleeren Bahnsteig. Schrotschüsse sausen über unsere geduckten Rücken. Das Rennen hat aufgehört, alles verharrt jetzt in Deckung, erschöpft, fast reglos – da wird es unheimlich dunkel, ein Schatten gleitet: unter fauchendem Metallgetöse saust uns in den Rücken der erwartete Zug. –

Wach, schweißgebadet lag ich im Schlafsaal der Kaserne zu Beuthen O.-S. zwischen schnarchenden Soldaten. Atmen war Qual, so stank die Luft. Und wie es mir langsam bewußt wurde, daß dies die erste Nacht beim Militär ist, daß zahllose vielleicht folgen werden, ja, daß wohl erst einige Stunden dieser Nacht verflossen sind, da erschien mir der soeben im Traum erlebte Tod annehmbarer als diese Wirklichkeit zwischen schnarchenden Sklaven.